

Zahnarztpraxis im Munitionsbunker

Heimatmuseum Sünching ist um ein Exponat reicher

Ein äußerst ungewöhnliches Heimatmuseum hat die Gemeinde Sünching im Landkreis Regensburg. In 16 ehemaligen Munitionsbunkern kann man sich ein Bild davon machen, wie unsere Vorfahren lebten, lernten und arbeiteten. Seit Kurzem gehört auch ein altes Zahnarzt-Behandlungszimmer zu dem kleinen aber feinen Museum. Das BZB war bei der offiziellen Übergabe dabei.

Das Museum verdankt seine Existenz einem Mann: Willi Zölch. Der Heimatpfleger der kleinen Gemeinde hatte die Idee, in den Bunkern Ausstellungsräume einzurichten. Zuvor hatte die Gemeinde die Anlage, die nach dem Ende des Kalten Krieges nicht mehr benötigt wurde, dem Bund abgekauft. „Es war nicht leicht, den Gemeinderat davon zu überzeugen, Geld für ein Museum auszugeben“, erinnert sich Zölch. Er schaffte es, indem er einen der Bunker auf eigene Faust zu einem Ausstellungsraum umwandelte. Das Ergebnis gefiel den Räten. Und so konnte es losgehen. Durch den Einbau von Trennwänden wurden zunächst drei der Bunker in Wohnungen aufgeteilt. Dort können sich die Besucher seit 2005 einen Eindruck davon verschaffen, wie eine Durchschnittsfamilie um 1900, 1930 und 1960 lebte.

„So manches Exponat habe ich gerade noch vor dem Sperrmüll gerettet“, berichtet der Heimatpfe-



Führung und Mitarbeiter des ZBV und der KZVB-Bezirksstelle Niederbayern nutzten die Gelegenheit für eine Besichtigung des Sünchinger Schlosses. Geführt wurde die Gruppe von den Schlossherren Baron und Baronin Hoeningg o'Carroll.

ger. Die Leute waren froh, das aus ihrer Sicht „alte Geraffel“ loszuwerden. Für Zölch waren es Schätze, die es für nachfolgende Generationen zu bewahren galt. Und so kann man heute nicht nur alte Wohn- und Schlafzimmer, sondern auch ein komplettes Klassenzimmer, einen Kramerladen, eine Waschküche, einen Webstuhl und verschiedene Werkstätten besichtigen.

Die Medizingeschichte war bislang nur durch ein Krankenzimmer des ehemaligen „Distriktkrankenhauses“ Sünching vertreten. Nun hat auch die Zahnheilkunde ihre eigene Abteilung. Die Tochter des Zahnarztes Franz Metzler aus Oberzell bei Passau wusste nicht, was sie mit der Praxis machen sollte, die ihr ihr Vater hinterlassen hatte. Sie wandte sich an den ZBV Niederbayern. Mitarbeiterin Gabriele Blaschok schlug ihrem Chef Dr. Peter Maier vor, die Praxis dem Museum anzubieten. Willi Zölch nahm dankend an und stellte einen kompletten Bunker zur Verfügung. Im Wartezimmer liegen alte Illustrierte, auf dem Schreibtisch steht sogar noch eine „blaue Mappe“ der KZVB aus den 60er-Jahren.

ZBV und KZVB-Bezirksstelle reisten zur offiziellen Übergabe nach Sünching. Und so kam es, dass Ernst Binner im historischen Behandlungsstuhl von Dr. Peter Maier „versorgt“ wurde.



Fotos: KZVB

Das Heimatmuseum Sünching im Landkreis Regensburg ist seit Kurzem um ein Exponat reicher. Eine Zahnarztpraxis aus den 1930er-Jahren zeigt den Besuchern, wie sich die Zahnmedizin seitdem entwickelt hat.

Leo Hofmeier